

Aus der Prüfarbeit

Neues aus der Prüfung der Großmaschinen

Folgende Maschinen wurden im Frühjahr 2008 durch den Prüfausschuss Schlepper und Maschinen des KWF auf ihren Gebrauchswert geprüft:

- Forstschlepper „Kotschenreuther Typ 175“
- Forstschlepper „HSM 704“
- Kranvollernter „Menzi Muck A 91 Forst“
- Kranvollernter „Ponsse Bear“
- Kranvollernter „HSM 405 H2 8 WD“ mit Traktionshilfswinde (Ergänzungsprüfung zur 6-Rad-Variante)
- Rückeanhänger „Pfanzelt 1585“
- FH Konstantzugwinde der Firma Hochleitner
- Anbau-Rückesystem „S & R 461“ von Schlang und Reichart

Bei folgenden Maschinen wurde die Gebrauchswertprüfung seit der letzten Sitzung des Arbeitsausschusses im Frühjahr 2007 erfolgreich abgeschlossen:

- Kranvollernter „Logset 5 H Titan“
- Kranvollernter „Logset 8 H Titan“

Wie bereits berichtet haben sich im Vorfeld der KWF-Tagung die erwarteten innovativen Harvesterkonzepte der Prüfung durch das KWF gestellt. Erstmals wurden ein Harvester mit Traktionshilfswinde und ein Harvester auf Basis eines Schreitbaggers vom Prüfausschuß Schlepper und Maschinen geprüft. Beide Konzepte zeigen interessante technische Lösungswege zur maschinellen Bewirtschaftung von Hanglagen auf. In beiden Fällen begleitet das KWF die Entwicklungen, um auf optimierte Maschinen für die forstliche Praxis hinzuwirken. Neben diesen bodengebundenen Maschinen wurde auch wieder ein Seilkran geprüft, dieser konnte jedoch noch nicht dem Prüfausschuss vorgestellt werden. Das Interesse an Maschinen zur maschinellen Bewirtschaftung von Hanglagen hält an und wird das KWF vermutlich auch noch mittelfristig beschäftigen. In diesem Zusammenhang sind auch die Prüfungen der Windensysteme von Hochleitner und Schlang und Reichart zu sehen. Die Firma Hochleitner stellte erstmals eine Konstantzugwinde auf der Basis einer Spillwinde vor. Diese für schweres Stammholz geeignete Winde weist dadurch bereits von der mechanischen Auslegung eine Konstantzugcharakteristik mit allen damit verbundenen Vorteilen auf. Das Anbau-Rückesystem „S & R 461“ von Schlang und Reichart besteht dagegen aus konventionellen Elementen und beinhaltet eine Winde und eine Bergstütze. Durch die Montage in der Schiene für die Anhängerkupplung an landwirtschaftlichen Traktoren ergibt sich jedoch eine sehr viel steifere Verbindung zwischen Traktor und Windenaggregat als bei der Montage im Dreipunktanbau. Somit erhält man eine Arbeitscharakteristik, die näher an derjenigen eines Forstspezialschlepper liegt als bei der Verwendung einer Anbauwinde.

In der letzten Sitzungsperiode konnten wieder 2 Prüfungen erfolgreich abgeschlossen werden. Auch diese Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung der Harvester für die Prüfarbeit des KWF.

Die Prüfberichte der abgeschlossenen Prüfungen stehen allen Interessierten auf den Internetseiten des KWF (www.kwf-online.de) kostenlos zur Verfügung. Über aktuell geprüfte Maschinen und Produkte wird laufend in den FTI berichtet.